

**Merkblatt: Zusammenleben mit Bienen, Hummeln, Hornissen, Wespen und Co.**

**Miteinander Leben!**

Ein Insektenstaat hat Ihren Rollladenkasten, Ihr Haus oder Ihren Garten zum diesjährigen Zuhause erkoren? Herzlichen Glückwunsch! Helfen Sie mit, Bienen, Hummeln und andere Insekten unserer Stadt zu schützen und erhalten Sie ihre Lebensräume. Auch ein unerwartetes Zusammenleben für einige Monate ist möglich.

Bitte überlegen Sie **VORHER**, ob die Beseitigung oder Umsiedlung des Nestes zwingend notwendig ist.

**WARUM?** Insekten bestäuben tausende von Nutz- und Wildpflanzen und stellen eine wichtige Nahrungsquelle für andere Tiere, z.B. Vögel, dar. Sie sind damit ein bedeutender Bestandteil unseres Ökosystems. Aufgrund der Zerstörung ihrer Lebensräume, z.B. durch Versiegelung, Abnahme von Blühpflanzen und Verwendung von Insektiziden und Herbiziden, ist der Insektenbestand inzwischen stark rückgängig und gefährdet.

**SCHUTZ!** Hornissen, Hummeln und alle Wildbienenarten stehen unter besonderem Artenschutz. Die Entfernung, Umsetzung und andere Tätigkeiten an deren Nestern dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch die Untere Naturschutzbehörde erfolgen.

**MITEINANDER?** Miteinander geht! Um die temporären Mitbewohner aus den Wohnräumen zu halten, empfiehlt sich die Anbringung von Insektenschutzgittern, Vorhängen oder Flatterbändern. Abhilfe kann auch ein in geringer Entfernung vor dem Einflugloch quer zur Flugrichtung angebrachtes Hindernis (z.B. ein Brett) bringen, um die Tiere in eine bestimmte Richtung zu lenken.

Arten	Informationen	Beispielbild
<b>WESPEN / HORNISSEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Bau der Nester häufig in Erdlöchern, Vogelhäuschen, Baumhöhlen, Spalten/ Hohlräumen von Fassaden, in Rollladenkästen und auf Dachböden</li> <li>❖ Flugzeit: April – Oktober, spätestens mit dem ersten Frost stirbt das Nest ab und überlebt den kommenden Winter nicht; die Jungköniginnen verlassen spätestens im Herbst das Nest und überwintern in einem geschützten Versteck; im Frühjahr gründen sie einen neuen Staat</li> </ul> <p><b>Tip:</b> Verschließen Sie im Herbst/ Winter die Öffnung des Hohlraums, wenn die Wiederbesiedlung nicht erwünscht ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Stechen nur bei hastigen Bewegungen, wenn nach ihnen geschlagen wird, bei Wegpusten der Tiere, Zigarettenrauch im Nestbereich</li> </ul>	 
<b>HUMMELN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Bau der Nester häufig in einem Mauseloch, einem hohlen Baumstamm, in Hohlräumen auf Terrassen, auf Dachböden, unter Grabsteinen (Friedhof)</li> <li>❖ Flugzeit: März- Oktober, spätestens mit dem ersten Frost stirbt das Nest ab und überlebt den kommenden Winter nicht</li> <li>❖ Sind sehr gutmütig! Erst wenn sie für sich selbst oder ihr Nest eine <u>anhaltende</u> Bedrohung wahrnehmen, können sie stechen</li> </ul>	
<b>WILDBIENEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Bau der Nester erfolgt in Trockenmauern, Sandböden, Totholz, hohlen Pflanzenstängeln</li> <li>❖ Flugzeit: wenige Wochen im Frühjahr; die Männchen sterben nach der Paarung; die Weibchen sterben nach beendeter Eiablage</li> <li>❖ Fast alle Wildbienen leben als Einzelgänger (solitär) und sind scheu; sie agieren defensiv und <u>stechen i.d.R. nicht!</u></li> </ul>	
<b>HONIGBIENEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Schwärme können von ortsansässigen Imkern, ohne Genehmigung, eingefangen werden</li> <li>❖ Sind friedfertig und stechen nur bei Nestverteidigung</li> </ul>	